

kommen freilich nur die ersten Stufen vor, aber vielleicht findet dies seine Erklärung teilweise darin, daß es an der zielbewußten Führung, beziehungsweise an der aßetisch wissenschaftlichen Bildung derjenigen fehlt, die Führer sein sollten. Diesen nun können wir Saudreaus Buch sehr angelegerlich empfehlen. Ueberhaupt, wer das geistliche Leben in seiner ganzen Ausdehnung, in seine Tiefen, wie in seine höchsten Höhen verfolgen will, der möge dieses Werk studieren. In einzelnen Fragen wird sich allerdings jeder sein eigenes Urteil wahren können und in der Behandlung einzelner konkreter Fälle muß man eingedenk sein, daß man Deutsche und nicht Franzosen vor sich hat. Die Uebersetzung ist gelungen.

Kalksburg-Wien.

P. Max Huber S. J.

- 16) **La vie d'union à Dieu et les moyens d'y arriver d'après les grands Maîtres de la spiritualité** par Abbé A. Saudeau, premier aumonier de la maison-mère du Bon-Pasteur d'Angers. 8°. pag. 613. Paris 1900. Charles Amat éditeur. 11 rue Cassette.

Der Verfasser hat in seinem Werke „Das geistliche Leben in seinen Entwicklungsstufen“ (Trier, Verlag von Düsseldorf 1901) sowohl das aßetische als das mytische Leben behandelt. In dem oben angeführten Buche liefert er nun den Nachweis, daß die Lehren der katholischen Mytik aus den Schriften der heiligen Väter geschöpft sind und sich durch alle Jahrhunderte gleich blieben; es ist das-selbe eine kurzgefaßte Geschichte der kirchlichen Mytik aller Zeiten. Dieser Gegenstand ist demnach hier von dem heute so beliebten geschichtlichen Standpunkte aus behandelt. Die Auszüge aus den Werken der Väter und sonstigen wissenschaftlichen Mytiker werden fast durchaus mit deren eigenen Worten gegeben. Man wird dieses Buch nicht ohne den doppelten Nutzen lesen, einerseits Einsicht in die kirchliche Lehre von der Kontemplation gewonnen zu haben und andererseits angeregt worden zu sein, diese Lehre je nach den Umständen zu dem eigenen oder fremden Seelenheile zu verwerten. ■

M. Huber.

- 17) **Der Seelenfriede**, eine Frucht der Andacht zum allerheiligsten Altarsakramente und der Hingabe an die göttliche Verehrung. Von P. Chaignon S. J. Autorisierte Bearbeitung nach dem Französischen von M. Hoffmann. 8°. VIII. 456 S. Mainz 1901. Kirchheim. M. 3. — K 3.60.

Chaignon behandelt in diesem Buche zwei Mittel, die geeignet sind, den Frieden des Herzens herzustellen und zu bewahren. Das eine ist der vertraute Umgang mit Jesus, dem Friedensfürsten im allerheiligsten Sakramente des Altares, das andere ein unerschütterliches Vertrauen auf die liebevolle Verehrung. Das Buch hat demgemäß zwei Teile, in dem ersten die Lehre von dem Opfer und Sakramente des Altars mit Rücksicht auf den Seelenfrieden vorgetragen wird, der zweite Teil ist eine Reihe kurzer Abhandlungen von bewährten Aßetikern über das Vertrauen auf Gott und was damit zusammenhängt. Weil Manche der Gedanke an den Tod oder an das Fegefeuer beunruhigt, so sind Belehrungen über Fegefeuer und Ablaß beigefügt. Das Buch ist einfach und leichtverständlich geschrieben.

M. Huber.

- 18) **Wie erlangt man ein Eheschließungszeugnis seitens des königlich ungarischen Justizministers?** Praktische Anleitung mit Formularen von Fr. Ferdinand Niegler. 8°. VI. 73 S. Graz 1902. Verlag Styria. Broschiert K 1.40 = M. 1.20.